

# Einbau Strassenwärtermagazin Mövenstrasse 14

Hochbauamt, 2009



Eine weitere Zusammenlegung von Strassenwärtermagazinen ist abgeschlossen. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die Strassenwärtermagazine grundlegend geändert, insbesondere im Bereich der maschinellen Ausrüstung, der Arbeitssicherheit, der Lagerung von Treibstoffen sowie durch die Beschäftigung von Frauen. Im Rahmen der generellen Infrastrukturanpassungen bei den Strassenwärtermagazinen konnte an der Mövenstrasse 14 ein idealer Standort für die Vereinigung gefunden werden.





## Einbau Strassenwärtermagazin

Mövenstrasse 14

Die Parzelle Mövenstrasse 14 besteht aus einem Wohngebäude aus dem Jahre 1946 und einem eingeschossigen Garagenanbau von 1987. Der Erwerb der Liegenschaft im Jahr 2007 durch die Stadt St.Gallen bot ideale Rahmenbedingungen für ein Strassenwärtermagazin.

In den dezentralen Stützpunkten werden die Fahrzeuge, Maschinen und Arbeitsgeräte eingestellt. Die Magazine sind auch Dienstantritts- und Aufenthaltsort für die Mitarbeitenden des Strasseninspektorates. Mit dem realisierten Projekt konnte für die Strassenwärter und Strassenwärterinnen der Kreise 22 und 23 zeitgemässe Räumlichkeiten

geschaffen werden. Die Fusion der Kreise vereinfacht die Führung wesentlich, ergibt Synergien und ermöglicht eine effizientere Nutzung der Infrastruktur. So konnten alle bestehenden Mietverhältnisse aufgelöst werden.

Im Untergeschoss sind die auf bisher drei Standorte verteilten Materialmagazine zusammengefasst worden. Die Einbauten der alten Garage im Erdgeschoss wurden vollständig entfernt. Der vordere Teil des Gebäudes dient als Einstellhalle für die Nutzfahrzeuge. Dieser Raum ist für die geforderte Raumtemperatur von 9 °C ausgelegt. Der beheizbare Aufenthaltsbereich mit Garderobe und WC-Anlage ist

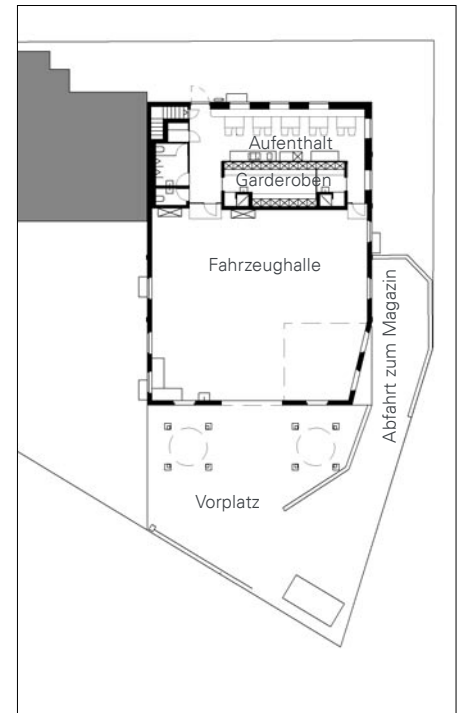
im hinteren Teil wie ein «Container» in den Raum gestellt. Die Küchen- und Büroelemente wurden an der Rückwand des orangenen Kubus aufgehängt. Je nach Jahreszeit benutzen bis zu 18 Personen die Räumlichkeiten.

Werkhöfe können bisher nicht mit einem Energie-Label ausgezeichnet werden, da durch die Öffnung der Tore zuviel Luftaustausch erzeugt wird. Dennoch konnte man für den Aufenthaltsbereich und die Halle energetische Optimierungen im Sinne der Energiestadt St.Gallen durchführen. In einer Abwägung zwischen ökologisch sinnvollem Erhalt des Bestehenden und Erneuerungen, traf man folgende Massnahmen. Der Ölkessel wird inklusive Regler weiter genutzt. Die Aufenthaltsräume werden durch eine neue Bodenheizung versorgt. Ein im Untergeschoss installiertes Lüftungsgerät gewährleistet den Luftaustausch für die Garderoben, die WC-Anlage und den Aufenthaltsbereich. Ein Wärmetauscher nutzt die im Betrieb produzierte Abwärme für das Temperieren der Zuluft und

trägt zur weiteren Energieeffizienz bei. Der Aufenthaltsbereich wurde innen gedämmt. Neue Fenster schöpfen ein weiteres energetisches Einsparpotential aus.

Die Einfriedung des Vorplatzes des Strassenwärtermagazines grenzt den Wohnnutzungsteil ab. Innerhalb des Zaunes befinden sich die Abfallmulde und zwei Silos für Salz und Splitt.

Alle Arbeiten wurden gemäss Anforderungen der BKP-Merkblätter «ökologisches Bauen» des Vereins eco-bau ausgeführt. Die eingesetzten Materialien lassen sich später weitgehend getrennt ausbauen, um sie wieder zu verwenden oder sortenrein zu entsorgen. ■



Aussenansicht mit  
visualisiertem «Wildwechsel»



Detail  
Kunst am Bau innen

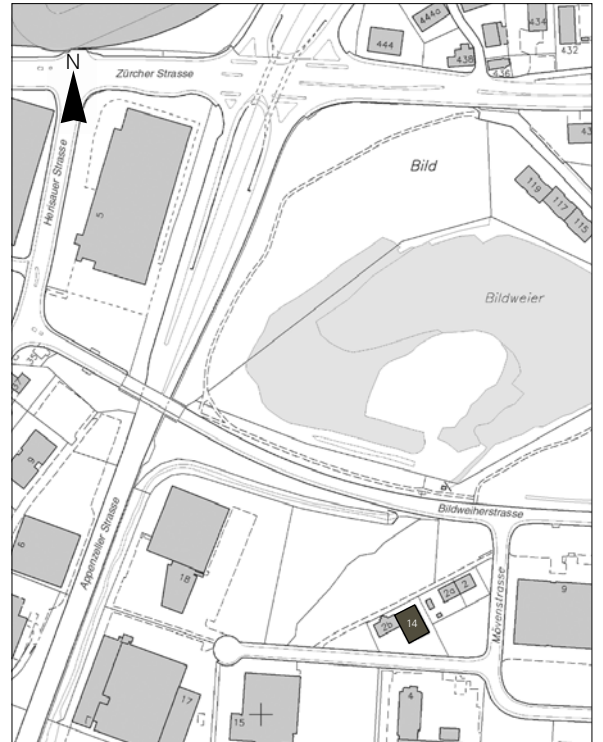


Für «Kunst am Bau» hat die Künstlerin Elisabeth Nembrini mit Figuren aus der Welt der Verkehrszeichen und Strassensignalisationen gearbeitet. Durch ungewohnte Zusammensetzung der normierten Zeichen schafft sie neue Bedeutungsebenen.

**Stadt St. Gallen**  
**Hochbauamt**  
**Amtshaus**  
**Neugasse 1**  
**9004 St. Gallen**  
**Telefon +41 71 224 55 82**

**info.hochbauamt@stadt.sg.ch**  
**www.hochbauamt.stadt.sg.ch**

Fotos:  
 Ernst Schär, Elisabeth Nembrini, St. Gallen  
 April 2009



<b>Bauherrin</b>	Stadt St. Gallen, vertreten durch das Hochbauamt Projektleiter Frank Keller		
<b>Architektur / Bauleitung</b>	Hug Architekten, Daniel Kaiser, Nicole Böhm		St. Gallen
<b>Bauingenieur</b>	Moggi Ingenieure AG		St. Gallen
<b>Kunst am Bau</b>	Elisabeth Nembrini		St. Gallen
<b>Projekttablauf</b>	Planungsbeginn	Januar 2008	
	Ausführungskredit Stadtparlament	Juni 2008	
	Baubeginn	Dezember 2008	
	Fertigstellung	April 2009	
<b>Baukosten</b>	Vorbereitungsarbeiten	CHF	11 000
	Gebäude	CHF	457 000
	Betriebseinrichtungen	CHF	28 000
	Umgebung	CHF	81 000
	Baunebenkosten	CHF	34 000
	Unvorhergesehenes	CHF	46 000
	Ausstattung	CHF	43 000
	Gesamtkosten	CHF	700 000
<b>Projektdaten</b>			
<b>m<sup>3</sup> nach SIA 416</b>	Gebäudevolumen	m <sup>3</sup>	2159
<b>CHF/m<sup>3</sup> nach SIA 416</b>	Gebäudekosten (BKP 2)	CHF/m <sup>3</sup>	212